



**Erzeugerorganisation
schleswig-holsteinischer
MUSCHELZÜCHTER e.V.**

Pressemitteilung

Sylter Muschelsaison 2024 endet zufriedenstellend Ausblick auf 2025 positiv - neue Eckpunktevereinbarung ist ein Meilenstein

Hörnum/Sylt, 17.07.2025

Die Muschelsaison 2024 wurde im Januar 2025 beendet – und die Erzeugerorganisation der Muschelfischer zieht eine insgesamt zufriedenstellende Bilanz. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten stabile Erträge erzielt werden, die Qualität der Sylter Miesmuscheln war durchweg hoch und wird insbesondere in der Gastronomie sehr geschätzt.

Doch die Freude über ein gutes Erntejahr ist nicht ungetrübt. Die Muschelzüchter auf Sylt standen auch 2024 vor erheblichen Herausforderungen, die langfristig die Zukunft der Branche beeinflussen könnten.

Ein Problem ist der zunehmende Verlust an geeigneten Standorten für die Aufzucht von Muschelsaat. Sandverlagerungen, Stürme, Einschränkungen durch Riffe und Strömungsänderungen führen dazu, dass klassische Flächen schlechter oder gar nicht mehr nutzbar werden. Die Muschelzüchter investieren daher verstärkt in innovative Methoden, stoßen dabei aber auf Genehmigungs- und Standortfragen im geschützten Wattenmeer.

Ein weiteres Problem ist die marode Infrastruktur des Hörnumer Hafens - der zentrale Standort für die Sylter Muschelfischerei – und seit Jahren in einem kritischen Zustand. Aufgrund dieser widrigen Bedingungen mussten die Betriebe in den letzten Jahren weit über hunderttausend Euro in eigene Infrastruktur investieren. Damit sichern sie nicht nur die Versorgung mit dem Premium-Produkte, sondern auch Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung.

„Wir sind stolz auf die Qualität unserer Muscheln, wissen aber auch, dass wir vor großen Umbrüchen stehen“, sagt Heinz Maurus, Sprecher der Erzeugerorganisation. „Wir brauchen Planbarkeit und langfristige Perspektiven, um weiterhin nachhaltig wirtschaften zu können.“

Positiv wurde 2024 der fortgeführte Dialog mit den Naturschutzverbänden, der Nationalparkverwaltung und der Fischereiverwaltung bewertet. Eine nunmehr unterzeichnete Eckpunktevereinbarung zur nachhaltigen Muschelfischerei gilt als wegweisend für eine verträgliche Nutzung im Einklang mit dem Ökosystem Wattenmeer.

Ausblick auf 2025

Die Erzeugerorganisation blickt mit Vorsicht, aber auch mit Zuversicht auf die kommende Saison. Der Fokus liegt weiterhin auf Qualität, Regionalität und nachhaltigem Ressourceneinsatz. „2025 haben unsere Muscheln erneut einen hervorragenden Fleischanteil von mehr als 30%, daher sehen wir einer positiven Saison entgegen“, so Torben Wagner von der Erzeugerorganisation.

Gleichzeitig hofft man auf politische Unterstützung, um den Herausforderungen des Klimawandels und des Verlustes von Kulturlächen wirksam begegnen zu können.

Nachhaltige Muschelzucht vor Sylt

Die nachhaltige Miesmuschelzucht vor Sylt ist eine umweltschonende Form der Aquakultur – sie ersetzt den Wildfang und schont das Ökosystem Wattenmeer.

Die Zucht beginnt mit wilden Muschellarven, die sich an schwimmenden Netzkollektoren, sogenannten Saatmuschelgewinnungsanlagen, in der Nordsee – vor allem bei Büsum und Hörnum – ansiedeln. Nach etwa drei Monaten werden die jungen Saatmuscheln von den Kollektoren geerntet und auf lizenzierte Bodenkulturlächen im Wattenmeer bei Sylt, Föhr und Amrum ausgebracht.

Dort wachsen sie über zwei bis vier Jahre zu Konsummuscheln in Bioqualität heran – ganz ohne Zufütterung, Antibiotika o.ä. Nach der Ernte werden sie gereinigt, sortiert und für den Verkauf an Handel und Gastronomie vorbereitet.

Dank regelmäßiger Pflege, schonender Ernte und enger Zusammenarbeit mit Behörden und Wissenschaft zeigt dieses Modell, dass Aquakultur nachhaltig und wirtschaftlich tragfähig sein kann. Entsprechend wurde sie mit dem MSC-Siegel ausgezeichnet.

Verantwortlich:

Heinz Maurus (1. Vorsitzender), mobil 0175 5631486
Torben Wagner (2. Vorsitzender), mobil 0170 2788222

info@muschelzuechter.de
www.muschelzuechter.de